

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

Donnerstag den 15. October 1868.

Erkenntnis.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate Mai 1868 vom k. k. Privilegien-Archiv einregistriert:

1. Das Privilegium des Alexander Adrian Despreaux vom 2. Februar 1862 auf die Erfindung einer auf alle Stoffe und Gewebe anwendbaren Druckmethode.

2. Das Privilegium des Rudolf Knosp vom 28ten Februar 1863 auf Erfindung, echtes Braun auf Schafwolle zu färben.

3. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 1ten Februar 1864 auf Erfindung einer Methode und Vorrichtung, um Kraß- und andere Maschinen mit Wolle zu speisen.

4. Das Privilegium der Marie Hager vom 19ten Februar 1864 auf Erfindung einer eigenthümlichen Crème, genannt „Crème de Rani Tschenda“.

5. Das Privilegium des Johann Mannhardt vom 3. Februar 1865 auf Erfindung einer Thurmuhre mit einem Gang ohne Steigrad und Del, oder mit freier Pendelbewegung.

6. Das Privilegium des Ludwig Victor Dubourg vom 9. Februar 1865 auf Erfindung einer eigenthümlichen Art Gasbrenner, „Omnivorax“.

7. Das Privilegium des Heinrich Pollat und Edwin Schmidt vom 10. Februar 1865 auf Verbesserung an Nähmaschinen.

8. Das Privilegium des Absalon Hippolyt Lepai und Julius Cuffinier vom 10. Februar 1865 auf Erfindung einer eigenthümlichen Behandlungsweise der Zuckersäfte und Syrupe bei der Erzeugung des Rübenzuckers.

9. Das Privilegium des Peter Karl Paul Lorenz Prefontaine vom 11. Februar 1865 auf Erfindung von Vorrichtungen zum Einlagern aller Arten von Flüssigkeiten und anderen Waaren.

10. Das Privilegium des Emil Bronner und Comp. vom 11. Februar 1865 auf Erfindung verbesserter Remontoir-Taschenuhren.

11. Das Privilegium des Karl Mosch vom 13ten Februar 1865 auf Erfindung einer eigenen Erzeugungsart der Glycerin-Seife, „Mosch's Glycerin-Seife“ genannt.

12. Das Privilegium des Eduard A. Paget vom 9. Februar 1866 auf Verbesserung an den Gasmessern.

13. Das Privilegium des Franz Gottlieb Berens vom 9. Februar 1866 auf Erfindung einer Dreschmaschine zum Dreschen des Getreides auf der Tenne.

14. Das Privilegium des Thaddäus Hyatt vom 9. Februar 1866 auf Verbesserung im Rosten des Kaffees.

15. Das Privilegium des Thaddäus Hyatt vom 9. Februar 1866 auf Verbesserung eines Verfahrens, mittelst Braunzucker (Caramel) Nahrungsmittel aller Art braun zu färben.

16. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 9ten Februar 1866 auf Verbesserung in Vorbereitung von Papier und anderen Flächen für photographische Zwecke.

17. Das Privilegium des Henri Carnegie Carden vom 9. Februar 1866 auf Erfindung eines vervollkommenen Metronoms (Zeitmessers).

18. Das Privilegium des August Amatus Verneard und Bernhard Pollitzer vom 9. Februar 1866 auf Erfindung eines eigenthümlichen Kautschuk-Rittes.

19. Das Privilegium der Anna Thimann vom 12. Februar 1866 auf Erfindung einer sogenannten Patent-Aeblauge in Teigform.

20. Das Privilegium des Joseph Körsi vom 12ten Februar 1866 auf Verbesserung der Straßen-Canalgitter mit oder ohne Wassererschluß und der Saugstöcke.

21. Das Privilegium des Ludwig Faraut vom 15. Februar 1866 auf Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung bei verticalen Wasserrädern zur Uebertragung der Betriebskraft von einem oder mehreren gekuppelten Rädern und zur Regulirung ihrer Bewegung.

(Schluß folgt.)

(386—1)

Rundmachung.

Beim landtschaftlichen Hilfsamte ist eine Concipistenstelle mit dem Jahresgehälte von 800 fl. ö. W. und bei der Landesbuchhaltung eine Zugrossistenstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. ö. W. neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen müssen österreichische Staatsbürger, von untadelhaften Sitten und der deutschen, wie der slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein, insbesondere aber haben Competenten um den erstgedachten Posten den Nachweis der zurückgelegten juridisch-politischen Studien, dann sämtlicher theoretischen und praktischen Staatsprüfungen über die politische Geschäftsführung; jene um den Zugrossistenposten den Nachweis der bestandenen Prüfung über die Verrechnungskunde und daß sie mindestens das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben — zu liefern.

Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege längstens bis

14. November 1868

beim gefertigten Landesaussschusse zu überreichen. Laibach, am 10. October 1868.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(384—1)

Nr. 1166/pr.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Voitsberg ist die Stelle des Grundbuchsführers mit dem systemisirten Gehälte jährlicher 700 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der Datirung dieses Edictes im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 12. October 1868.

(381—2)

Nr. 9140.

Concurs.

Bei der k. k. k. k. Postdirection in Triest ist eine Conceptspracticantenstelle mit dem Abjutum jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Der Bewerber ist verpflichtet, sich einer sechs-wöchentlichen probeweisen Verwendung zu unterziehen und nach deren Beendigung und abgelegtem Diensteide und vor dem Antritte der eigentlichen Conceptspraxis sich durch ein halbes Jahr bei der Postmanipulation verwenden zu lassen.

Die diesfälligen Gesuche sind, unter Nachweisung der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien und der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen, und wo möglich auch der französischen Sprache,

binnen 4 Wochen

bei der gefertigten Postdirection einzubringen.

Triest, 8. October 1868.

k. k. Post-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

(2662—1)

Nr. 5105.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rodde senior von Stein gegen Thomas Šlapnik von Podhrucka wegen aus dem Vergleiche vom 18. Februar 1868, Nr. 850, schuldiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb. Nr. 197 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2882 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. October,

24. November und

23. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten September 1868.

(2562—1)

Nr. 4911.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zumrada von Vabnapolica gegen Anton Mlakar von Udeul wegen aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1865, Zahl 802, schuldiger 125 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 68 vorkommenden Halbhuhe, im Schätzungswerte per 953 fl. 80 kr. und Geräuthwiese Dor Gr. V. Nr. 97, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 140 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. November,

9. December 1868 und

12. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten August 1868.

(2381—1)

Nr. 4205.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntenen Rechtsansprecher hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kraschna von Budaine Nr. 67 wider dieselben die Klage auf das Eigenthumsrecht, auf die mit dem Kaufvertrage vom 11. October 1865 von Josef Sever von Budaine um 40 fl. erkaufte Grundparzellen, nämlich: den Acker mit Wein gorenje Doli Parzellen-Nr. 476 mit 280¹⁰/₁₀₀ □ Klafter und die Wiese gorenje Doli Parz. Nr. 477 mit 50⁵⁰/₁₀₀ □ Klafter vorkommenden, in der Steuergemeinde gelegenen Realitäten sub praes. 13. August 1868, Z. 4205, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Andreas Korren von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten August 1868.

(2604—2)

Nr. 3442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderberschen Erben von Nesslthal, durch Dr. Benedicter, gegen Josef Kapelle von Straßenberg wegen aus dem Vergleiche vom 13. Jänner 1865, Zahl 202, schuldiger 240 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Tom. 28, Fol. 186 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. November,

5. December 1868 und

16. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. August 1868.

(2418—1) Nr. 4080.

Erinnerung

an die unbekanntenen Rechtsprätendenten des Johann Murni'schen Verlasses.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting als Gericht wird den unbekanntenen Rechtsprätendenten des Johann Murni'schen Verlasses hiermit erinnert:

Es habe Johann Kump von Binverh wider dieselben die Klage auf Erfindung peto. Umschreibung des Weingartens sub B IV, Fol. 218 ad Gut Smul sub praes. 6. August 1868, Z. 4080, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 allerh. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Joh. Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 7ten August 1868.

(2419—1) Nr. 3361.

Erinnerung

an die unbekanntenen Rechtsprätendenten des Weingartens zu Radore.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekanntenen Rechtsprätendenten des Weingartens zu Radore, genannt nach studencam, hiermit erinnert:

Es habe Martin Jurjevič von Voldrec wider dieselben die Klage auf Erfindung sub praes. 2. Juli 1868, Z. 3361, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. December l. J.,

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 allerh. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Martin Kramarič von Madovica als Curator ad actum auf Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 5ten Juli 1868.

(2439—1) Nr. 1853.

Erinnerung

an den Josef Grimshitzer, Mathias Tschopp, Johann Peterman, Josef Glibočnik, Andreas Klančnik, Jakob Appe und Hr. Lukas Kerstein und deren allfälligen Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Josef Grimshitzer, Mathias Tschopp, Johann Petermann, Josef Glibočnik, Andreas Klančnik, Jakob Appe und Herr Lukas Kerstein und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntenen Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Simon Schrey, k. k. Postmeister von Aßling, Hs.-Nr. 24, wider dieselben die Klage auf Erloschenerklärung der zu Gunsten der Beklagten auf der Realität Urb.-Nr. 44 ad Weissenfels zu Aßling Consc.-Nr. 24 haftenden Satzposten pr. 92 fl. 46²/₄ fr., 327 fl. 30 fr., 219 fl. 53³/₄ fr., 140 fl. und 63 fl. auf Grund der eingetretenen Verjährung sub praes. 4. September 1868, Z. 1853, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

1. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 4. September 1868.

(2434—1) Nr. 1354.

Erinnerung

an Lukas Jank von Ratschach, unbekanntenen Aufenthaltes, und seine ebenfalls unbekanntenen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Lukas Jank von Ratschach, unbekanntenen Aufenthaltes, und seinen ebenfalls unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Jank von Ratschach Nr. 91 wider dieselben die Klage auf Erfindung und Umschreibung der zu Ratschach sub Consc.-Nr. 91 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität, sub praes. 25. Juni 1868, Z. 1354, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

24. November 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Peter Kirchmaier von Ratschach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 26sten Juni 1868.

(2487—1) Nr. 3174.

Erinnerung

an die unbekanntenen Rechtsnachfolger des Matthäus und der Ursula Zensovar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekanntenen Rechtsnachfolgern des Matthäus und der Ursula Zensovar hiermit erinnert:

Es habe Jakob Zore von Töplitz wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der für dieselben auf der Hübrealität Urbars-Nr. 178 ad Gallenberg intabulirten Forderung per 48 fl. Metallmünze sammt Hochzeitmahl und Hochzeitleid, sub praes. 11. August 1868, Z. 3174, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

25. November 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerh. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Michael Knašič von Sagor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten August 1868.

(2560—1) Nr. 5193.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rozina von Zopotof, Bezirk Reifnitz, gegen Johann Martinič von Oberseedorf H.-Nr. 5 wegen aus dem Urtheile vom 7. August 1863, Z. 3711, schuldiger 298 fl. 91 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Reet.-Nr. 838 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1906 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme des dritten Termines die Tagssagung auf den

10. November 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei

auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten August 1868.

(2585—1) Nr. 5846.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Gorzine, Cessionär des Jakob Santel von Belsko, gegen Johann Gersjels von Belsko Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1857, Zahl 2536, schuldiger 88 fl. 20 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche dritte Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urbars-Nr. 102 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1548 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagssagung auf den

4. November 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1sten Juli 1868.

(2599—2) Nr. 3800.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Kump von Bergel, durch Dr. Bresnig von Tschernembl, gegen Peter Koble von Berch, durch den Curator Mathias Kump, wegen aus dem Vergleiche vom 3. August 1866, Z. 4886, schuldiger 310 fl. 30 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Reet.-Nr. 430, Tom. 29, Fol. 234, 244, 248 und 251 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 495 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

31. October,

2. December 1868 und

13. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1868.

(2624—3) Nr. 6505.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 13ten Februar 1866, Z. 830, auf den 13. April und 15. Mai 1866 angeordnet gewesene, aber sohin sistirte zweite und dritte executive Feilbietung der dem Franz Gril von Unterseimon gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 900 fl. bewerteten Realität wegen dem Johann Tomšič von Feistritz aus dem Vergleiche vom 27. März 1860, Z. 1648, schuldiger 101 fl. c. s. c. reassumando mit dem vorigen Anhang auf den

27. October

und auf den

27. November l. J.,

8 Uhr Vormittags, hiergerichts angeordnet. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten September 1868.

(2591—2) Nr. 1926.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Casimir Colanti von Ratschach gegen Johann Novak von Berhovo wegen aus dem Urtheile vom 10. März 1868, Z. 711, schuldiger 145 fl. 83¹/₂ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Beneficiums Werneg sub Urb.-Nr. 1 und im Grundbuche der Barbo'schen Gült vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2390 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

23. October,

24. November und

23. December 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 8ten August 1868.

(2089—2) Nr. 3143.

Uebertragung**Dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Santa Stabler von Laken gegen Martin Horvat von Beretensdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. December 1866, Z. 6608 schuldiger 230 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Klughof sub Reet.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1116 fl. ö. W., mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1868, Z. 571, bewilliget und die auf den 27sten Juni 1868 angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagssagung auf den

12. November 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 25ten Juni 1868.

(2494—3) Nr. 2929.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaimbach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lipouč von Zesero, Cessionär des Johann Vogel von dort gegen Gregor Humouč von Hrib wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1867, Z. 1464, schuldiger 18 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des hiesigen k. k. Bezirksgerichtes vorkommenden Realität Urbars-Nr. 213, Reet.-Nr. 150 ad Pfalz Laimbach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1370 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

30. October,

30. November 1868 und

4. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaimbach, am 29. August 1868.

(2647-1) Nr. 8573. Dritte exec. Feilbietung. Mit Bezug auf das Edict vom 6ten Mai l. J., Z. 3694, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung am

3. November l. J., Vormittag 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung geschritten wird.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. October 1868.

(2553-1) Nr. 5701. Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20sten August 1868, Z. 5390, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Anton Opela von Selzach gegen Lorenz Michene von Niederdorf die auf den 18ten September l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietungstagfagung auf den 22. December l. J.,

Vormittag um 9 Uhr, übertragen. K. l. Bezirksgericht Planina, am 11ten September 1868.

(2420-1) Nr. 4606. Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Juni 1868, Zahl 3169, wird in Folge gemeinschaftlichen Einschreitens der Executionstheile die mit dem Bescheide vom 25. Juni d. J., Z. 3169, auf den 14. d. M. angeordnete zweite executive Feilbietung der Besitzrechte und Fahrnisse für abgehalten erklärt und die auf den 15. October d. J. angeordnete dritte Feilbietung auf den 14. December 1868

mit Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 9ten September 1868.

(2199-1) Nr. 3655. Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. Jänner 1868, Z. 543, bekannt gemacht, daß über neuerliches Einschreiten des Herrn Sigmund Staria, unter Vertretung des Hrn. Karl Staria in Krainburg, die mit Bescheid vom 28. Jänner l. J., Z. 543, auf den 23. Juni l. J. angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungstagfagung der dem Johann Schaffer in Stein gehörigen Realität auf den 1. December l. J.

mit dem früheren Bescheidanhang übertragen wurde.

K. l. Bezirksgericht Stein, am 24sten Juni 1868.

(2605-1) Nr. 3464. Erinnerung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Verlasse des Josef Rom, dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern und unbekanntem Rechtspräbendenten auf die Hufe Tom. 18, Fol. 2466 ad Herrschaft Gottschee zu Handen eines ad hunc actum aufgestellten Curators hiermit erinnert:

Es habe Elisabeth Macela von Töplitz, durch Dr. Bresnik, wider dieselben die Klage peto. Umschreibung der obbezeichneten Hufrealität c. s. c. sub praes. 31. Juli 1868, Z. 3464, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 14. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Sterbene von Kletsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. August 1868.

(2510-1) Nr. 2780. Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache der Sparcasse Laibach gegen Georg Burger von Winklern peto. 735 fl. c. s. c., bewilliget gewesene zweite und dritte Feilbietung der dem letztern gehörigen Hufrealität ad Grundbuch Herrschaft Michelstetten Urb.-Nr. 183 über Ansuchen der Executionsführerin auf den 25. November und 23. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des Edicte vom 26. November 1865, Z. 5157, übertragen worden.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 11ten Juli 1868.

(2625-1) Nr. 6987. Bekanntmachung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. September l. J. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Herrn Probstens Barthelmä Arko eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. December l. J.,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 28. Sept. 1868.

(2646-1) Nr. 6643. Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Alois Pelz, Procurator in Linz, durch Hrn. Dr. Szinger in Linz, gegen Frau Maria Pelz in Gurksfeld resp. gegen deren Verlassenschaft die Klage auf Erlassung des Zahlungsauftrages peto. Zahlung des auf dem im Grundbuche Gurksfeld sub U.-Nr. 10 und 8 vorkommenden Hause und Garten pfandrechtlich einverleibten Darlehenscapitals per 500 fl. C.-M. oder 525 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 29. September 1868, Z. 6643, hiergerichts überreicht.

Indem die Erben der Maria Pelz derzeit unbekannt sind, wurde zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Iršič, k. l. Notar in Gurksfeld, als Curator ad actum bestellt und ihm der Zahlungsauftrag ddo. 6. October 1868, Zahl 6643, zugestellt.

K. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 6ten October 1868.

(2417-1) Nr. 3768. Erinnerung.

an die Erben des verstorbenen Pfarrers Andreas Boltin von Vinomir bei Möttling

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Möttling wird den Erben des verstorbenen Pfarrers Andreas Boltin von Vinomir bei Möttling hiermit erinnert:

Es habe Johann Gregorič durch Dr. Stedl von Rudolfswerth wider dieselben die Klage auf Zahlung von 15 fl. 17 kr. sub praes. 20. Juli 1868, Z. 3768, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 2. December d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 a. h. Entschließung vom 18. October 1868 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Stane Bajuf von Möttling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Möttling, am 23. Juli 1868.

(2215-3) Nr. 3737. Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 19. Juni 1868, Zahl 3016, wird bekannt gemacht, daß die auf den 22. l. M. angeordnete Relicitation der von Martin Blagoine erstandenen Realitäten über Ansuchen des Executionsführers Johann Kobau von Slapp auf den 27. October l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Juli 1868.

(2587-1) Nr. 5415. Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3ten Juni l. J., Z. 4747, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die dritte executive Feilbietung der dem Johann Krebel von Sajodče gehörigen Realitäten auf den 18. November 1868

mit Beibehalt des Ortes der Abhaltung und des früheren Besizes übertragen wurde.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juli 1868.

(2400-1) Nr. 14843. Bekanntmachung.

Vom dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den Thomas Voufšken Kindern, Josef Strudel, Stefan Vabnik, Johann Strudel, Josef Strudel, Franz Kregar'schen Kindern, Gregor Dobnikar und Johann Falten bekannt gemacht:

Es habe wider sie Mathias Kregar von Gunzle eine Klage wegen Verjährung mehrerer Satzposten eingebracht, worüber eine Tagfagung auf den 9. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Anton Rudolf in Laibach, als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagfagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabräumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juli 1868.

(2606-1) Nr. 3455. Erinnerung.

an Johann Sterbenz von Raklo Nr. 12, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Sterbenz von Raklo Nr. 12, derzeit unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Dhršandl durch Dr. Bresnik von Klagenfurt wider denselben die Klage auf Zahlung von 400 fl. c. s. c. sub praes. 1. Juni 1868, Z. 2437, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 13. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Snedez von Tuschenthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. August 1868.

(2586-2) Nr. 5705. Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Erebotal von Euegg gegen Johann Gerzel von Belško Nr. 1 wegen schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Euegg sub Urb.-Nr. 102 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W. reasumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfagung auf den 31. October 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Juli 1868.

(2598-3) Nr. 3714. Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Bertni'schen Erben von Döblich, durch die Vormünder Maria und Mathias Bertin von Döblich gegen Georg Gregorič von Döblich wegen aus dem Vergleiche vom 8. Jänner 1853, Z. 83, schuldiger 184 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Thurnau sub Fol. 113, Rectf.-Nr. 14 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 472 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

28. October, 28. November 1868 und 9. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, am Sitze des Gerichtes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. August 1868.

(2621-3) Nr. 6403. Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Zadu von Zagorje Nr. 95 gegen Franz Marinič von Zagorje Nr. 24 wegen aus dem Vergleiche vom 11. December 1866, Z. 5735, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gorzarolshofen sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 880 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfagungen auf den

23. October, 24. November und 22. December 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 25sten August 1868.

Violin-, Cello- und Contrebass-Spieler

werden gegen entsprechende Bedingungen aufgenommen.

Bewerber wollen sich beim Capellmeister Herrn **Wahl**, Coliseum Zimmer Nr. 139, ehebalbigst anmelden. (2684-1)

Laibach, am 13. October 1868.

Das Comité der Laibacher Musik-Capelle.

(2679-1) Das Wiener

Damen - Confections-Geschäft,

Sternallee Nr. 24,

danke für das ihm bis dahin geschenkte Vertrauen, theilt hierdurch mit, daß es am 10. November d. J., und zwar dieses mal mit einer ganz außerordentlichen Auswahl in Neuheiten wieder seinen Verkauf eröffnen wird.

Das Verkauflocal wird nach wie vor sein Sternallee Nr. 24, Mally'sches Haus.

(2688-1) Dr. Pattison's

Gichtwatta.

Die Besserung der Saluta ermöglichte eine Ermäßigung des Preises, wodurch nun diese Wohlthat Jedermann zugänglich geworden. Sie ist seit langen Jahren allgemein anerkannt als das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißn, Rücken- und Lendenweh etc.

Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen und Fälschungen der Pattison'schen. In Paketen zu 70 kr. und halben zu 40 kr. bei **A. J. Kraschovitz** „zur Brieftaube“.

Gesucht wird

eine kinderlose Witwe oder auch eine ledige Frauensperson in reiferem Alter als

Wirthschafterin;

selbe müßte in dieser Eigenschaft schon beschäftigt sein, deutsch und trainerisch sprechen und namentlich sowohl ihre hauswirthschaftliche als ökonomische Fähigkeit zu dieser Stelle durch Zeugnisse erhärten können. — Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir. (2668-2)



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengegrawachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneese

ist von dem königl. preuss. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röhre auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von **Rothe & Komp.**, Kommandantenstraße 31. (651-18)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(2629-3) Nr. 5137.

Edict.

Nachdem in der Executionsfache des Lorenz Hocevar wider die mit 5602 fl. 83 kr. bewerthete Josef-Carl-Bleibergbau-Gewerkschaft in St. Marein zu der auf den 28. September 1868 angeordneten ersten executiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, werden die weiteren Feilbietungstermine am

26. October und 30. November 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang vor sich gehen. Laibach, am 3. October 1868.

(2685)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 29sten October werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate August 1867

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach, den 14. October 1868.

(2678-1) Nr. 5213.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der über das Vermögen des hierortigen Handelsmannes Franz Eger mit Edicte vom 8. Mai 1868, Z. 2415, eröffnete Concurß über ausgewiesene Zustimmung oder Deckung der sämtlichen Concurßmassagläubiger wieder aufgehoben worden sei.

Laibach, am 10. October 1868.

(2520-3) Nr. 4786.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß wegen dem Herrn Franz Mally von Laibach aus dem Zahlungsauftrage von 3. Juni 1868, Z. 2992, zuerkannten 800 fl. c. s. c. die executive Feilbietung des der Marianna Knee gehörigen, im Grundbuche sub Consc.-Nr. 140 vorkommenden Hauses sammt Angehör am St. Jacobsplatz, im Schätzungswerthe von 3680 fl., und der auf 41 fl. 25 kr. bewertheten Fahrnisse bewilliget und zu deren Vornahme die Termine, und zwar in Ansehung des Hauses vor dem k. k. Landesgerichte, in Ansehung der Fahrnisse aber im Wohnhause auf den

19. October, 23. November und 21. December 1868,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, den 19. September 1868.

(2636-3) Nr. 1950.

Uebertragung executiver Feilbietung.

In der Executionsfache der Frau Maria Rasinger, durch ihren Ehegatten Hrn. Michael Rasinger von Wurzen gegen Jakob Branc, von Ratschach pcto. 210 fl. c. s. c. wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Mai d. J., Z. 1106, bekannt gegeben, daß die auf heute angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der gegenseitigen Realität zu Ratschach H.-Nr. 20 im Einverständnisse beider Theile auf den

23. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 22sten September 1868.

Eingesendet.

Die k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank in Wien, Wipplingerstrasse Nr. 30,

welche ihren geschäftlichen Wirkungskreis nur auf die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder ausdehnt, belehnt Häuser und Grundstücke mit Ausschluss industrieller Etablissements.

Darlehenswerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, die einer raschen Erledigung zugeführt werden, in den Bureaux der Anstalt einbringen, woselbst auch auf briefliche und mündliche Anfragen die nöthigen Auskünfte ertheilt, und auf Verlangen die Statuten ausgefolgt werden. (2278-6)

(15 Aufl.)

Methode

(15 Aufl.)

Toussaint - Langenscheidt.

Brieflicher Sprech- und Sprachunterricht

für das Selbststudium Erwachsener.

Neunmal in Deutschland, Oesterreich und Belgien nachgeahmt, in Holland zweimal übersetzt, in America nachgedruckt.

Englisch von Dr. van Dalen, Oberlehrer am königl. Cadetten-Corps zu Berlin, Mitgl. d. königl. Akad. gemeinnütz. Wissenschaften, Prof. Henry Lloyd, Mitgl. d. Univers. zu Cambridge u. G. Langenscheidt, Mitglied der Gesellschaft für neuere Sprachen in Berlin.

Französisch von Charles Toussaint, Prof. de langue et de littérature française, und G. Langenscheidt. Wöchentl. 1 Lect. à 30 kr. Compl. Course 10 fl. ö. W. Cursus 1 und 2 zusammen auf einmal statt 20 fl. nur 16 fl. ö. W.

Brief 1. jeder Sprache als Probe 30 kr. (Marken)

Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen guten Lehrer. (Allg. Darmst. Schulzeitung.) — „Etwas Besseres und Praktischeres gibt es gewiss nicht.“ (Prof. Dr. Koch an der Universität Berlin.) — In (Darstellung) der Aussprache haben die Verfasser bis jetzt Unüberroffenes geleistet. (Oesterr. pädagog. Wochenbl.) — Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen vom Seminar-Director Dr. Diesterweg, Dir. W. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Dr. Schmitz, Prof. Städler, Dir. Dr. Viehoff und anderen Autoritäten geworden ist. (Allg. Deutsche Lehrerzeitung.) — „Wer durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will, dem kann Ref. nichts Vortrefflicheres als diese Briefe empfehlen.“ (Berliner Blätter f. Schule u. Erziehung.) — „zu diesem Zwecke kennen wir kein besseres Werk. Ein anderes von . . . müssen wir geradezu als eine Plünderung der T.-L.'schen Briefe erklären.“ (Chronik f. d. Volksschulwesen, 1868.)

(2471)

G. Langenscheidt's Verlagshandlung, Berlin, Hallesche Strasse 17.

(Franco gegen fr.)

Für Schul- und Privatunterricht ist erschienen: **Lehrbuch der französischen Sprache. 2. Aufl.** Cursus I à 60 kr. Cursus II. à 90 kr.

Wiener Herbst & Winter!

Höchst interessant für Damen.

Ich beehre mich, die elegante **Damenwelt** bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus **Wien** zum Besuche meiner

Damen-Putzwaaren-Niederlage

höflichst einzuladen. Alles, was in **Damenmänteln, Paletots und Jacken, Damen- und Mädchen-Sammt- und Seiden-Hüten** die **Mode** und feine **Geschmack** in Wien und Paris eronnen hat, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen. In der Ueberzeugung, dass alles Gesehene sich am besten empfehlen wird, erspart sich jede weitere Anpreisung

A. Fischer,

Kundschaftsplatz Nr. 222.

Filzhüte

werden hier zum **Färben** und **Modernisiren** angenommen.

Daselbst wird auch ein Lehrjunge aufgenommen.

(2524-3) Nr. 17402.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Aufenthalt abwesenden Tabulargläubigern der Marie Janzic von Bevce gehörigen, im Grundbuche St. Peter sub Urb.-Nr. 4 a, Tom. II, Fol. 492 und im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 592³/₄ und 592 vorkommenden Realität, Anna Podkrajsek, Anna Cirer, Jakob Smrekar hiermit bekannt gemacht, daß ihnen zur Empfangnahme der Rub. vom 17. Juni 1868, Z. 11924, bezüglich der Feilbietung obiger Realitäten Herr Dr. Toman, Hof- und Gerichtsadvocat hier, als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. September 1868.

(2600-3) Nr. 3798.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Lakner und Johann Kohlsbesen, Vormünder der mj. Michael Lakner'schen Kinder

von Tschernembl, durch Dr. Breinig von ebendort, gegen Josef Weiß von Kozhruze wegen aus dem Urtheile vom 15. August 1866, Z. 5165, schuldiger 12 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Kozian'schen Gütt sub Urbars-Nr. 67 und 68, dann Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 381 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1405 fl. ö. W., williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. October, 24. November 1868 und 9. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1868.